

„Ohne Menschen gibt es keine Personalsuche“

Interview. Maximilian Egger, Organisator der CAREER & Competence, Westösterreichs größter Karrieremesse, über die Daseinsberechtigung von Präsenzmessen und das große Potenzial, das frei wird, wenn Unternehmen und Absolventen einander direkt begegnen.

ECHO: Welche Daseinsberechtigung haben Präsenzmessen in einer Welt der fortschreitenden Digitalisierung?

Maximilian Egger: Jede! Trotz Digitalisierung, Internet und Social Media wird es auch zukünftig keine ausschließliche Personalsuche ohne Menschen geben – jede dieser Innovationen sind eher Bereicherung statt Konkurrenz. Präsenzmessen aber sind aber die wahren Märkte der Möglichkeiten: Auf überschaubarem Raum präsentieren sich spannende Arbeitgeber der studentischen Öffentlichkeit, führen Bewerbungsgespräche und rittern um die engagiertesten Kandidaten. Eine Präsenzmesse wie die CAREER & Competence war und bleibt wohl auch noch für lange Zeit ein attraktiver Handlungsort der Begegnung – allen Visionen einer digitalen Zeitenwende, allen Algorithmen dieser Welt zum Trotz.

ECHO: Inwiefern können Unternehmen als Aussteller von der C&C profitieren?

Egger: Die CAREER & Competence ist für viele Unternehmen die wichtigste Plattform um sich als interessanter Arbeitgeber in Westösterreich zu präsentieren. Sie ist ein erstklassiges Forum für einen erfolgreichen Dialog zwischen Unternehmen und Nachwuchsführungskräften. Die Aussteller können sich vom Wissen, den Potenzialen, Kenntnissen und Kompetenzen der Besucher ein Bild machen. Darüber hinaus bietet die CAREER & Competence aber auch noch den „direkten“ Draht zu künftigen Mitarbeitern. Für die Unternehmen ist die C&C auch die ideale Bühne, um ihr Unternehmen zu präsentieren



und einen ersten Einblick in die Tätigkeit desselben zu geben. Ebenso informativ ist es für die Aussteller, die unterschiedlichen Erwartungshaltungen von Studierenden zu erfahren bzw. welche Kriterien bei der Berufswahl wichtig sind.

ECHO: Warum sollten Studierende die Messe wahrnehmen, um den persönlichen Kontakt mit Unternehmen zu suchen?

Egger: Nach mehr als zehn Jahren Karrieremesse am Universitätsstandort Tirol haben die Studierenden verstanden: Bei der CAREER & Competence geht es um meine berufliche Zukunft! Die C&C bietet die Möglichkeit,

sich ausgiebig zu orientieren und oft auch neue Berufszweige zu entdecken, die einem sonst gar nicht in den Sinn gekommen wären. Es geht ja bei der C&C nicht ausschließlich darum, sich auf konkrete Stellenangebote zu bewerben. Vermehrt wird auch das Ziel verfolgt, Kontakte zu knüpfen und die Ansprechpartner für eine spätere Bewerbung zu finden. Durch den persönlichen Kontakt hat man die Möglichkeit, einen prägenden Eindruck zu hinterlassen. Kluge Studierende nutzen zudem die Messe, um das persönliche Auftreten zu „trainieren“, da man im Gespräch mit den Unternehmensvertretern rasch bemerkt, wo es noch Lücken gibt und in welchen Bereichen

Foto: Friele

man noch unbedingt nachbessern muss. Die C&C in Tirol ist daher heute längst nicht mehr wegzudenken aus dem Studentenleben, bietet sie den Studierenden doch die optimale Gelegenheit, vor Ort direkt auf die Personalchefs großer Unternehmen zugehen zu können und mit ihnen Karriere- bzw. Berufswege zu diskutieren – eine Möglichkeit, die man bei einer normalen Bewerbung nicht hat. Nur auf der C&C haben sie die Möglichkeit – an einem Tag –, interessante Unternehmen kennenzulernen, persönliche Kontakte zu knüpfen und erste Erfahrungen in der Selbstpräsentation zu machen. Ich kann jede Menge Unternehmen kennenlernen – live und unplugged sozusagen. Auch im Zeitalter der Digitalisierung gilt: Ein persönliches Gespräch kann durch nichts ersetzt werden!



ECHO: An welches Zielpublikum richtet sich die CAREER & Competence?

Egger: Die CAREER & Competence ist die Schnittstelle zwischen dem Universitätsstandort Tirol und dem akademischen Arbeitsmarkt. Somit sprechen wir einerseits Studierende des Universitätsstandorts Ti-

rol auf der Suche nach Praktika ebenso wie Absolventen und Young Professionals mit konkreten Jobvorstellungen an. Andererseits richten wir uns an lokale, nationale, aber auch internationale Unternehmen – kurz: Firmen und Organisationen mit Interesse an besonders qualifizierten zukünftigen Mitarbeitern.



HOCHKARÄTIGES PRE OPENING

An zwei Tagen im Frühjahr wird von der SoWi-Holding das Thema „akademischer Führungskräftenachwuchs“ aufgegriffen. Am Tag 2 mit einer klassischen Karrieremesse, am Vorabend, d. h. am Tag 1, mit einer kleinen, aber feinen Kick-off-Veranstaltung, dem Pre-Opening.

Pre-Opening 2010

„Was ist erfolgreiches Talentmanagement? Fiktionen und Wahrheit?“, Prof. Dr. Gerhard Graf (St. Gallen/München), Vorstandsvorsitzender der Transformation Management AG St. Gallen, und Univ.-Prof. Dr. Stephan Laske, Universität Innsbruck

Pre-Opening 2011

„Personalmanagement eines Global Players“, Sandra Stenico, Alumna und Senior Vice President Talent & Organization Effectiveness, Kraft Foods Inc., Chicago

Pre-Opening 2012

„Ein Plädoyer für mehr bunte Hunde und weniger graue Mäuse“, Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger, Medizinische Universität Wien

Pre-Opening 2013

„Die Kunst des Führens – Echte Leader schauen nicht in Führungsbücher, sondern in die Augen ihrer Mitarbeiter“, Prim. Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer, Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz

Pre-Opening 2014

„Vom Sinn in der Arbeit – ...denn sie wissen nicht (mehr), was sie tun“, Prof. Dr. Tatjana Schnell, Dipl.-Psych., Mag. phil., Assoziierte Professorin Universität, Innsbruck

Pre-Opening 2015

„Wie wir uns selbst im Weg stehen ... warum das so ist und was wir dagegen tun können“, Prof. Dr. Gerhard Graf, Vorstandsvorsitzender der Transformation Management AG St. Gallen

Pre-Opening 2016

„Lust auf Führung – Wozu sollte man Verantwortung übernehmen?“, Dr. Marianne Grobner, Grobner Consulting, Feldkirch

Pre-Opening 2017

„Warum es Spaß machen kann, Unternehmer in China zu sein – im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis“, Dr. Helmut Senfter, Vizepräsident der Senfter Holding AG

Pre-Opening 2018 – SAVE THE DATE

24. April, 18.30 Uhr – Congress Innsbruck, Archiv

Auch für viele KMUs ist die C&C bereits zu einem festen Bestandteil ihres Personalmarketingprogramms geworden. Gerade für Unternehmen mit Tiroler Wurzeln ist die C&C ein zentraler Netzwerkpunkt, um mit künftigen Mitarbeitern in Kontakt zu treten.

ECHO: Welche Ziele verfolgen Sie mit der MASTER Lounge, die 2017 erstmals Teil der Messe war?

Egger: Mit der MASTER Lounge wollen wir allen Weiterbildungsinteressierten Perspektiven vermitteln, Informationen zur Verfügung stellen und Orientierung im Angebotsdschungel anbieten. Wenn man sich den wildwachsenden Markt der Masterangebote österreichweit ansieht, ein Gebot der Stunde! In der MASTER Lounge sollen sich Interessierte über die vielfältigen Möglichkeiten einer weiteren akademischen Ausbildung (Master, MBA, Executive-MBA-Programme u. ä.) informieren können. Für die Wahl der entsprechenden Weiterbildung sollten nicht die Fragen „Was ist gerade Mode?“ oder „Welches Know-how könnte ich heute in meinem Job gebrauchen?“ ausschlaggebend sein, sondern die Frage: „Welche Qualifikation brauche ich in fünf oder zehn Jahren, um eine attraktive Arbeitskraft zu sein?“ Zugegeben, hier stehen wir erst am Anfang, aber das Feedback aus dem letzten Jahr war sehr ermutigend, wir freuen uns und es macht Spaß, die MASTER Lounge in den kommenden Jahren in die vorhin erwähnte Richtung zu entwickeln – zum Nutzen aller Beteiligten!

Interview: Marian Kröll